

# **Kapazitätsbewirtschaftung und Engpassmanagement**

**01. April 2009 in Bonn**

**Bundesnetzagentur**

**Ulf Altmann**  
Geschäftsführer

NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG



# Kapazitätsbewirtschaftung und Engpassmanagement

Eckpunkte – Betrachtung für die örtliche Verteilnetzebene

- **Lastflusszusagen als Instrument der örtlichen Verteilnetzebene**
  - **Bedingung für einen effizienten Einsatz:**  
Anerkennung der Kosten zum Einsatz der Lastflusszusagen zwingend erforderlich
  
- **Fristenmanagement zur Datenkommunikation**
  - Aktuelle Diskussionen für einen funktionierenden Sekundärhandel erfordern eine Verkürzung der aktuellen täglichen Datenmeldungsfristen zwischen den Marktteilnehmern
  - Umsetzungsprobleme der aktuellen Vorgaben sind noch längst nicht behoben (erfolgreiche Umsetzung der GABi Gas steht noch aus)
  - Erfüllung einer effizienten Kapazitätsvergabe ist nur durch eine qualitative Datenkommunikation zu gewährleisten

# Kapazitätsbewirtschaftung und Engpassmanagement

Lastflusszusagen – Instrument der örtlichen Verteilernetzen

## Notwendigkeit der Lastflusszusage

- Letztverbraucher mit der Möglichkeit der bivalenten Brennstoffversorgung und lokale Speicher können zur Schaffung von Kapazitäten beitragen
- Fehlende Anreize führen zur Nichtnutzung vorhandener Kapazitäten
- Optimierter Speicherbetrieb nur in Ergänzung mit Lastflusszusagen gegeben

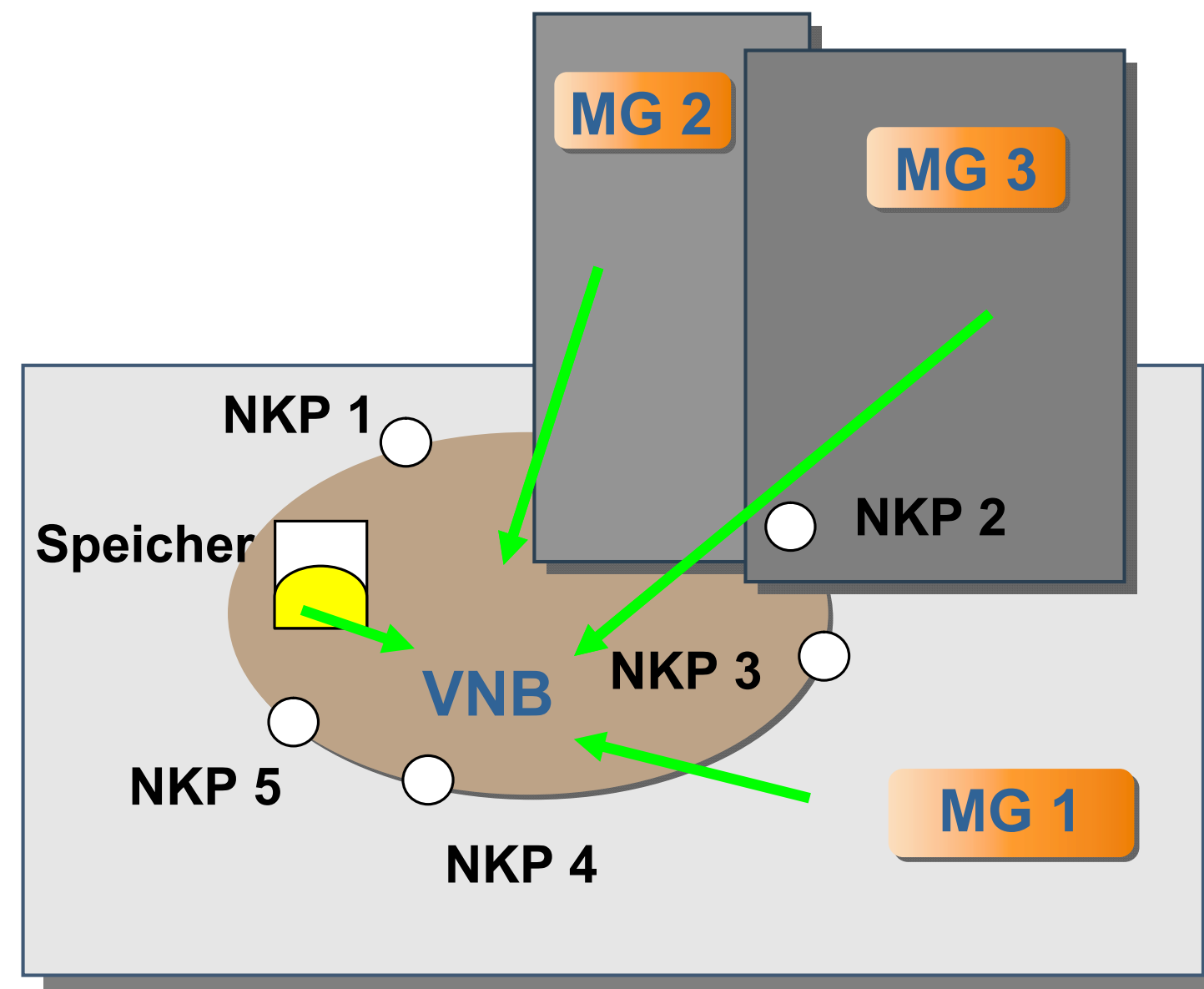
## Nutzung der Lastflusszusage für den Netz – und den Transportbereich

- Vermiedene Leistungsanspruchnahme reduziert die Netzlast
- Steuerung der Leistungsanspruchnahme kann zur Optimierung des Bilanzkreisportfolios verwendet werden
- Lastflusszusagen können insgesamt die Verfügbarkeit von Primärkapazitäten erhöhen

# Kapazitätsbewirtschaftung und Engpassmanagement

## Lastflusszusagen – Instrument der örtlichen Verteilernetzen

Marktgebiet	Buchung [MW]	Preis [€/kWh/h/a]
MG 1	8.000	2,72
MG 2	900	1,88
MG 3	150	2,17
<u>Lastflusszusage</u>	<b>2.150</b>	Gemäß Ausschreibung
MG 1	2.000	
MG 2	100	
MG 3	50	




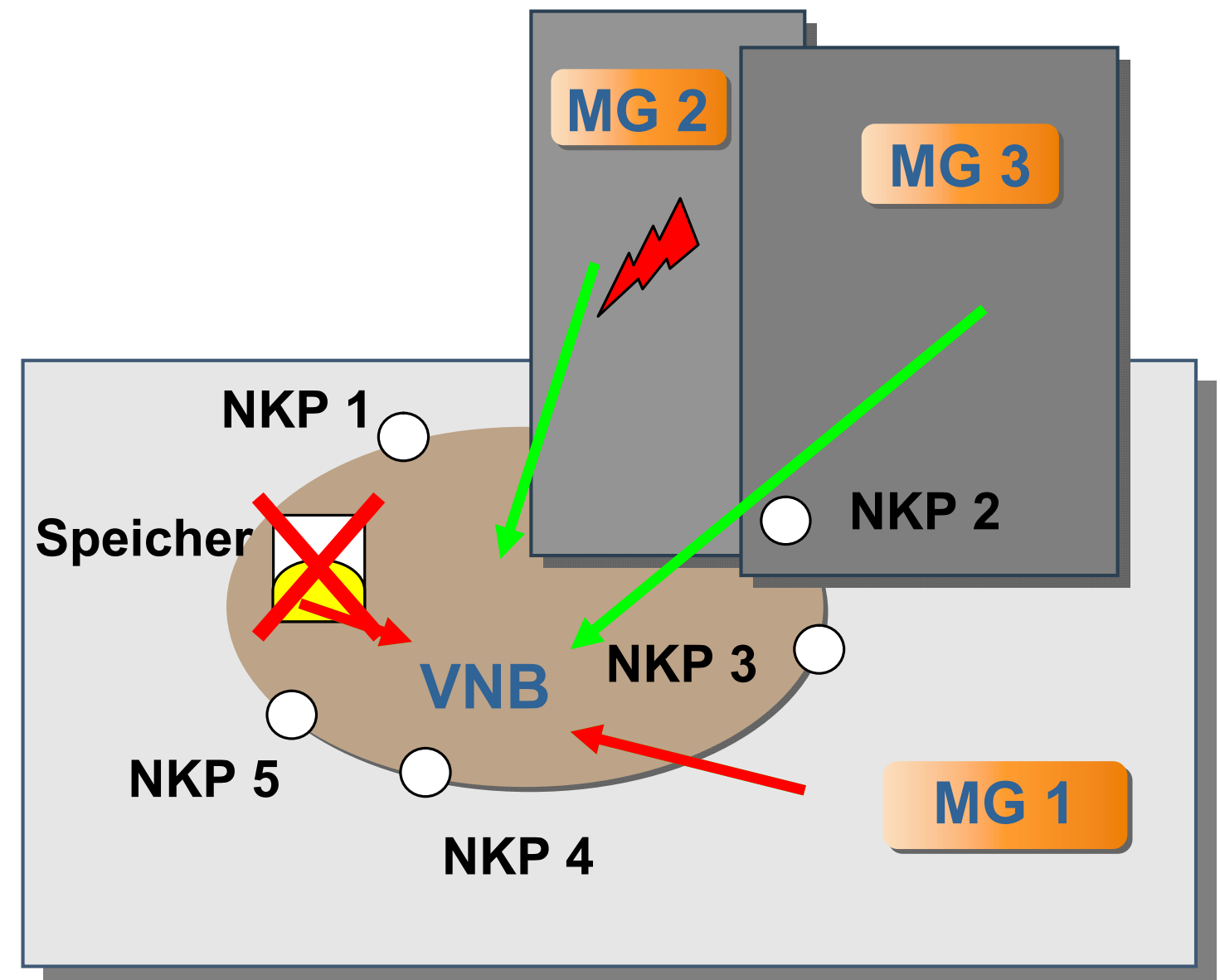
- Durch LFZ wurde erreicht:
  - Schonung Primärkapazitäten
  - Erhöhung verfügbarer Kapazitäten MG 2 (Engpass)
  - Erhaltung volkswirtschaftlicher Nutzen des Speichers

**NKP** = Netzkopplungspunkt  
**VNB** = Örtl. Verteilnetzbetreiber  
**MG** = Marktgebiet

# Kapazitätsbewirtschaftung und Engpassmanagement

## Lastflusszusagen – Instrument der örtlichen Verteilernetzen

Marktgebiet	Buchung [MW]	Preis [€/kWh/h/a]
MG 1	10.100	2,72
MG 2 	900	1,88
MG 3	200	2,17
<u>Lastflusszusage</u>	0	
MG 1	0	-
MG 2	0	-
MG 3	0	-



- Nicht-Anerkennung LFZ führt zu
  - 1100 MW Nachbestellung in MG 1
  - Zwangsumsiedlung von Ausspeisepunkten aus MG 2 zu MG 1

NKP = Netzkopplungspunkt  
VNB = Örtl. Verteilnetzbetreiber  
MG = Marktgebiet

# Kapazitätsbewirtschaftung und Engpassmanagement

Lastflusszusagen – Instrument der örtlichen Verteilernetzen

## Erfordernis von Lastflusszusagen für den Gasmarkt

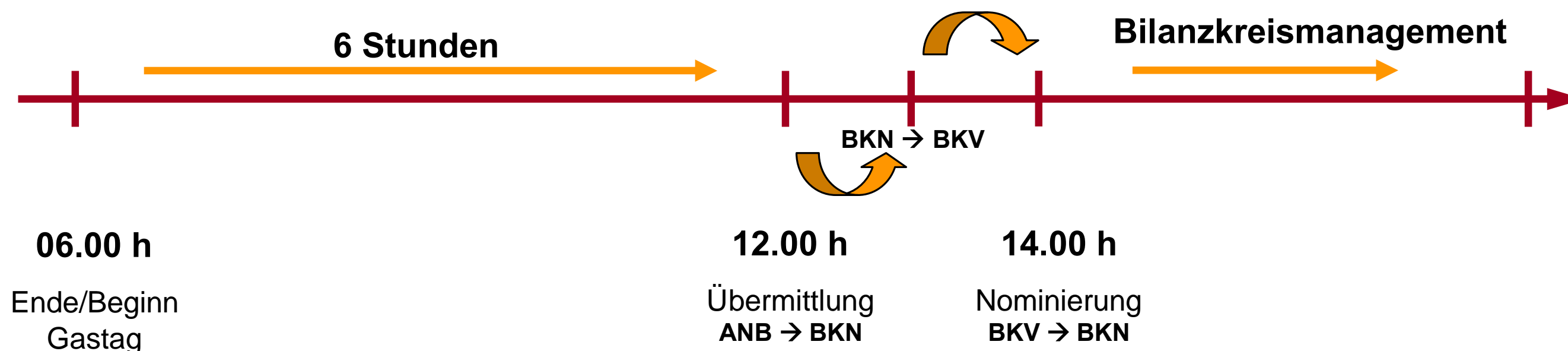
- Lastflusszusagen sind geeignete Instrumente zur Schaffung von Transportkapazitäten im Fernleitungsnetz
- Lastflusszusagen führen zur Verringerung der vorgelagerten Netzkosten
- Lastflusszusagen können zur Strukturierung der Gasbeschaffung beim Transportkunden dienen
- Bindung von preissensiblen Abschaltkundengruppen nur durch die Zusage der Abschaltung und verbundenen Anreiz gegeben
- Optimierter Einsatz lokaler Speicher durch den Einsatz von Lastflusszusagen führt zur Entspannung lokaler Engpässe

**Lastflusszusagen erfordern  
monetären Anreiz für Speicher- und Abschaltkunden**

# Kapazitätsbewirtschaftung und Engpassmanagement

Fristenmanagement zur Datenkommunikation

## Fristen zur Datenkommunikation zur Umsetzung der GABi Gas



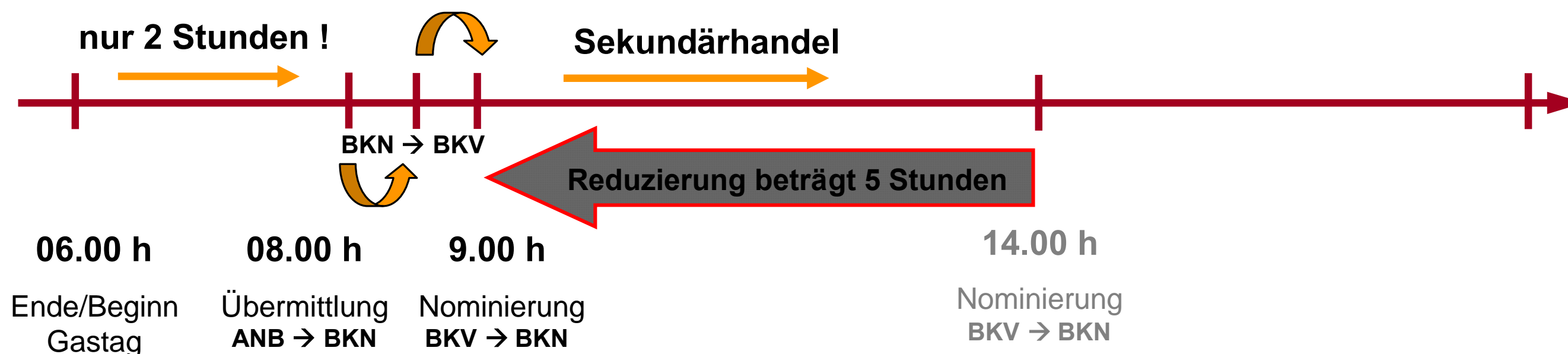
## Arbeitsschritte zur Datenkommunikation an den BKN

- Erfassung der Messdaten (RLM, auch untertäglich)
- Anwendung des Lastprofilverfahrens
- Berechnung der SLP- und RLM-Lastgänge je BK/SBK
- Datenübermittlung an den Bilanzkreisnetzbetreiber
- Jeder Tag ist  $D-2$ ,  $D-1$ ,  $D$  und  $D+1$

# Kapazitätsbewirtschaftung und Engpassmanagement

## Fristenmanagement zur Datenkommunikation

### Fristen zur Datenkommunikation nach den Überlegungen der ERGEG



- ! Reduzierung der Frist zur Datenkommunikation von über 60 %
- ! Lastprofilverfahren sind zu gewährleisten
- ! Datenqualität kann erheblich sinken
- ! Aussagekraft der Informationen geht verloren



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Ulf Altmann**  
**Geschäftsführer**  
NBB – Netzgesellschaft Berlin  
Brandenburg

NBB – Netzgesellschaft Berlin Brandenburg  
Reichpietschufer 60  
10785 Berlin  
Fon +49(0)30.80208 2401  
Fax +49(0)30.80208 2003  
[www.nbb-netzgesellschaft.de](http://www.nbb-netzgesellschaft.de)

**Verband kommunaler  
Unternehmen**

Verband kommunaler Unternehmen e.V.  
Hausvogteiplatz 3-4  
10117 Berlin  
Fon +49(0)30.5858 0 0  
Fax +49(0)30.5858 0 102  
[www.vku.de](http://www.vku.de)